

Wählergemeinschaft PRO Coburg

96450 Coburg

Ketschendorfer Str.41a



Herrn Oberbürgermeister der Stadt Coburg
Dominik Sauerteig
Markt 1
96450 Coburg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Sauerteig,

im Namen der Stadtratsfraktion der Wählergemeinschaft PRO Coburg stellen wir folgenden Antrag:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt folgende Fragen mit dem Freistaat Bayern zu besprechen und über die Ergebnisse in der nächsten Stadtratssitzung zu berichten:
 - a. Wird die Sanierung des Coburger Landestheaters durch das staatliche Hochbauamt weiter vorangetrieben? Wenn ja, mit welcher Priorität und auf welcher Zeitschiene?
 - b. Wie sieht das aktuelle Raumprogramm aus und an welchen Stellen/Standorten soll dieses realisiert werden?
 - c. Wurde geprüft, mit welchem Aufwand die Betriebsgenehmigung im Bestand verlängert werden kann und welche Kosten hierfür angesetzt werden könnten?
2. Erstellung eines Gesamtkonzeptes zur Nachnutzung des Globes, im Kontext mit der Pakethalle und dem Kongresshaus (Bestand bzw. Neubau mit Hotel).

Begründung:

Es stehen weitreichende Entscheidungen an, die sowohl die weiteren Schritte zur Errichtung des Globes betreffen, als auch den Grund für dessen Erstellung, die Sanierung des Großen Hauses.

Um diese Diskussion sachgerecht führen zu können, ist es zunächst notwendig, mit dem Freistaat zu klären, ob und wie die Planung für die Sanierung weitergeht, wie die Zeitschiene nach Corona aussieht und wann belastbare Kosten vorliegen.

Außerdem ist zu erfragen, ob es aus Sicht des Freistaates Alternativen zur Komplettsanierung gibt, wenn diese zeitlich weiter nach hinten geschoben wird.

In der Stadt Coburg ist zu klären, wie eine Nachnutzung des Globes nach der Theaternutzung aussehen kann, vor allem im Kontext mit Pakethalle und Kongresshaus (Bestand, Neubau, Hotel).

Nötig ist demzufolge eine ganzheitliche Betrachtung des Gesamtkomplex "Theater, Globe, Pakethalle und Kongresshaus" anzustellen, die (Nach-) Nutzungen zu klären und die finanziellen Folgen für Investitionen und Folgekosten zu erarbeiten.

Nur nach der Klärung des Sachverhaltes mit dem Freistaat Bayern und belastbaren Kostenschätzungen der verschiedenen Varianten kann der Stadtrat qualifizierte Entscheidungen treffen, die nicht im Nachgang revidiert werden müssen.

Über die Punkte 1 und 2 soll getrennt abgestimmt werden.

Coburg, den 15.05.2020

Jürgen Heeb

Jessica Heß

Peter Kammerscheid

Matthias Schmidt-Curio

Thomas Apfel